

Zu den Adonisröschen

Am: 25.04.2019

Wanderleiter: Dr. Diethelm Schmolke

18 km

Berichtet von: Marita Uterwedde

Nachdem wir Bahn und Bus hinter uns gelassen haben, starteten wir von Hecklingen unsere Wanderung mit dem Ziel, Adonisröschen in freier Natur zu bestaunen. Im Zentrum von Hecklingen sahen wir uns die mächtige Basilika St. Georg & St. Pancratius an, leider nur von außen. Dann ging es raus aus der Stadt. Ein auf der Wiese watender Storch beachtete uns gar nicht, schritt weiter voran und suchte anscheinend Futter. Wir zogen über Feld- und Wiesenwege und kamen zu den alten Steinbrüchen vergangener Zeiten. Verlassen sind sie seit Jahren und Stück für Stück erobert sich die Natur diese Flecken zurück.

Bald darauf waren die ersten Büschelchen der Adonisröschen in Sicht. Auffallend gelb waren sie unübersehbar. Adonisröschen lieben warme Hänge mit kalkhaltigem Gestein. Beim näheren Betrachten huschte eine Echse davon. Ein Teil der Pflanzen war aufgrund der Wärme und Trockenheit bereits verblüht. Aber an den Hängen, die der Sonne etwas abgelegen waren, zeigten sie sich noch in schöner Pracht.



Wir gingen weiter an Streuobstwiesen vorbei. Mannshoch blühte der Raps und verströmte seinen Duft.

Bevor es zurück ging, machten wir ein kleines Pauschen im Sportcenter Gänsefurth und zogen danach frisch gestärkt gen Staßfurt.